

Versöhnung



Durch das Nagelkreuz in unserer Neuruppiner Klosterkirche sind wir verbunden mit der weltweiten Nagelkreuzbewegung und Mitglied in der Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland.

Vom 7. bis 9. November des vergangenen Jahres fand eine Mitgliederversammlung der Nagelkreuzgemeinschaft in Deutschland statt. Diesmal wurde diese Tagung in Nürnberg abgehalten, einem Ort, an dem das Wort Versöhnung durch die geschichtlichen Ereignisse noch eine besondere Bedeutung erhält. Wir tagten im dortigen Nagelkreuzzentrum St. Sebald.

Am ersten Abend der Tagung war die Nagelkreuzgemeinschaft zu einem Empfang beim Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg geladen. Seiner kurzen Ansprache war auch zu entnehmen, dass sich hier eine Stadt bemüht, durch

verschiedenste Aktivitäten zur Völkerverständigung und zu einem friedlichen Zusammenleben der Menschen beizutragen. Auf den Spuren der Vergangenheit und einer gelebten Versöhnung konnten wir Nürnberg am nächsten Tag auf zwei „Pilgerwegen“ erkunden. Der erste Weg zeigte Nürnberg als Stadt der Reichsparteitage und der Nürnberger

Gesetze. Als Zeichen der Versöhnung und im Bewusstsein seiner historischen Verantwortung leistet die Stadt einen besonderen Beitrag zur Achtung der Menschenrechte. So gibt es eine „Straße der Menschenrechte“, eine Reihe von Stelen, auf denen die Menschenrechte

eingemeißelt sind. Weiter gibt es neben internationalen Konferenzen auch Menschenrechtserziehung im Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände und Menschenrechtsfilmtagen die Verleihung des Internationalen Nürnberger Menschenrechtspreises. Er wird seit 1995 alle zwei Jahre

GEDANKEN ZUM WOCHENENDE

vergeben und soll zur universalen Verwirklichung der Menschenrechte beitragen.

Der zweite Weg führte uns zu Spuren einer grausamen Judenverfolgung, schon seit dem Mittelalter. An vielen historischen Plätzen sieht man noch antisemitische Darstellungen,

die bewusst als mahnendes Zeichen nicht entfernt worden sind. Natürlich ging es vor allem auch um unsere Versöhnungsarbeit im Zeichen des Nagelkreuzes. Neben den Teilnehmern aus den deutschen Nagelkreuzzentren konnten auch internationale Gäste begrüßt werden, so der Präsident

der amerikanischen Nagelkreuzgemeinschaft und ein Vertreter der Kathedrale von Coventry, Großbritannien.

Vertreter unserer Nagelkreuz-Projekte in Osteuropa sprachen über die Zusammenführung von Menschen verschiedener Konfessionen und Religionen und weiterführende gemeinsame Aktivitäten. Es

war gut zu hören, wie das Nagelkreuz von Coventry Menschen verbindet und unsere Welt dadurch etwas menschlicher und wärmer wird.

Das Nagelkreuzzentrum in Nürnberg, die St. Sebald-Kirche mit seinem Nagelkreuz, ließ uns in besonderer Weise dem Versöhnungsgedanken nochmals nachspüren. Gotik und Romanik gehen in harmonischer Weise ineinander über. Die Gewölbepfeiler im gotischen Deckengewölbe streben einem Mittelpunkt zu – dem versöhnenden Christus.

Die Tagung mit ihren vielen Eindrücken war für uns Ermutigung, hier in Neuruppin mit unserer Versöhnungsarbeit im Zeichen des Nagelkreuzes fortzufahren.

▪ **Susanne Gröpler**

*

Die Autorin ist Mitglied der Neuruppiner Nagelkreuzgemeinschaft.

24/25.01.04 RA